Am 6. Juni wird in Wiesbaden wieder für die freie Liebe demonstriert. MICHAEL SCHICK

CSD macht schlau

Demo-Parade schon im Juni / Friedrich-List-Schüler im Orgateam

Von Christina Franzisket

Zwei Monate früher als sonst wird in diesem Jahr die bunte Demo-Parade der freien sexuellen Orientierung durch Wiesbaden ziehen. Am Samstag, 6. Juni findet der CSD-Wiesbaden unter dem Titel „#duWIich" statt.

Doch nicht nur das Datum ist neu. „Der ganze CSD-Wiesbaden ist in Aufbruchstimmung", kündigte Manuel Wüst vom Verein Warmes Wiesbaden an. Die Mitglieder des Vereins hatten den Christopher Street Day 2012 zum ersten Mal in der Landeshauptstadt ausgerichtet und organisieren ihn auch 2015 wieder zusammen mit dem Team vom Schlachthof.

19 Berufsschüler organisieren

Dieses Jahr haben die Organisatoren jedoch Unterstützung von Schülern der Wiesbadener Friedrich-List-Schule. Insgesamt 19 Berufsschülerinnen und -schüler, alle angehende Veranstaltungskaufleute, tragen unter der Anleitung ihrer Lehrerin Silke Ratz zur Organisation und Ausrichtung des Spektakels bei. „Die Schüler erhalten die Chance ein ganzes Projekt auf die Beine zu stellen und können so Erfahrungen aus der Praxis sammeln", sagte Ratz.

Zusammen mit den ehrenamtlichen Organisatoren entwickelten die Schüler bereits ein neues Logo, den Titel „duWIich" und auch das Motto unter dem die diesjährige Demonstration stehen wird. „Bildung macht schlau, nicht schwul", lautet es und greift eine aktuelle politische Debatte zum Thema Homosexualität im Lehrplan auf. „Es hat in Deutschland Demonstrationen von besorgten Eltern und anderen gegeben, die offenbar befürchten Homosexuelle könnten an Schulen Menschen rekrutieren", sagte Manuel Wüst. „Wir wollen mit unserem Motto dieser Panikmache etwas entgegensetzen und sagen, dass schwul-lesbische Aufklärung an Schulen schlau macht und nicht homosexuell."

Schüler und Ehrenamtliche kümmerten sich in Arbeitsgruppen um Finanzierung, Marketing, sowie die Organisation der Parade, des Sommerfestes und der Party. „Es ist viel Arbeit, es ist auch chaotisch aber es macht viel Spaß und wir lernen sehr viel dazu", sagte die Berufschülerin Lea Kaiser.

Den Termin habe man verschoben, da um den ursprünglichen Termin Anfang August auch andere CSD-Paraden in der Region statt fänden, „wir wollten aus der Reihe tanzen", so Wüst. Starten soll die Demo-Parade wie gewohnt vor dem Staatstheater. Anschließend zieht der bunte Tross vor den Landtag. Dort soll eine Kundgebung stattfinden. Der Zug endet auf dem Schlachthofgelände, dort steigt das Sommerfest und in der Nacht darf im Inneren des Kesselhauses gefeiert und getanzt werden.

Die Veranstalter nennen ihren Zug durch Wiesbaden übrigens absichtlich „Demo-Parade", um den politischen Ansatz zu verdeutlichen. „Klar wollen wir eine bunte, spaßige Parade, aber wir wollen auch auf die Anliegen von Homosexuellen aufmerksam machen und wie es aktuell mit Akzeptanz aussieht", sagte Hannes Richter von Organisationsteam.

PROGRAMM

Die Demo-Parade beginnt am Samstag, 6.Juni, um 14 Uhr vor dem hessischen Staatstheater.

Das CSD-Sommerfest beginnt um 15 Uhr im Kulturpark und ab 22 Uhr steigt die Party im Kesselhaus und der Halle des Schlachthofs. cfr

Weitere Infos zum Programm gibt es im Internet unter www.csd-wiesbaden.de oder unter http://warmeswiesbaden.blogspot.de